



NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten im Brixental **am Montag, den 02. Oktober 2023** im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: Bgm. Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1. Bgm.-Stv. Reinhard Embacher, 2. Bgm.-Stv. Martin Hölzl, Christian Sandbichler (als Ersatz für Johann Schellhorn), Mariella Sturm, Mag. Stefan Erharter, Anil Dönmez, Ing. Michael WurZRainer, Peter Rabl, Josef Fuchs, Kaspar Astner, Magdalena Berger, Ing. Anton Pletzer, Bernhard Huber, Mag. Andreas Höck (als Ersatz für Robert Hauser), und Otto Lenk.
Zu dem Punkt 2. ist der Geschäftsführer der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH, Ing. Hans Nagiller, anwesend. Zu 3. ist Bauamtsleiter DI Andreas Hauser anwesend.

entschuldigt: Johann Schellhorn, Robert Hauser und Guido Leitner

Schriftführer: Mag. Christoph Zellner

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Anträge eingebracht werden, geht der Vorsitzende auf folgende

Tagesordnung

über:

1. *Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 10. Juli 2023*
2. *Beschlussfassung über den Jahresabschluss der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH 2022 laut Beiratsantrag*
3. *Änderung des Flächenwidmungsplanes gem. Anträge ROA*
4. *Beratung und Beschlussfassung über die Novellierung der Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages*
5. *Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Klimabündnis*

6. *Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Leistungen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Schulgebäude und auf der Fußballtribüne*
7. *Berichte des Bürgermeisters*
8. *Berichte der Ausschüsse*
9. *Anträge, Anfragen und Allfälliges*

Beratungsergebnisse:

Zu Punkt 1.:

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 10. Juli 2023 ist allen Mandataren übermittelt worden. Es hat keine schriftlichen Berichtigungsanträge gegeben und es werden auch mündlich keine Anträge eingebracht.

Sodann wird das Protokoll ohne Einwendung bzw. Ergänzung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 2.:

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Geschäftsführer der KBH, Hr. Ing. Hans Nagiller, anwesend und beginnt mit einem Bericht über die technischen Details (Beilage 1):

Anhand der Grafiken auf Seite 3 der Beilage geht GF Ing. Nagiller ausführlich auf die Energieflüsse in den letzten Jahren ein. Im Bereich Wasser/Kanal (ebenfalls Seite 3) befindet man sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Teilbereich Telekommunikation wurde im Jahr 2022 ausgebaut und der Umsatz hat sich dementsprechend gut entwickelt (Seite 4 der Beilage).

GF Ing. Hans Nagiller hat zudem ausführliche Informationen über die Entwicklungen im Energiehandel 2022 vorbereitet (Beilage 2). Im Jahr 2021 gab es einen massiven Einschnitt in diesem Bereich, was eine erste Tarifierhöhung zur Folge hatte. Im Jahr 2021 hatte man im Bereich des Energiehandels negativ bilanziert. GF Ing. Nagiller geht ausführlich auf die Diagramme in der Beilage 2 ein. Der Start in das Jahr 2022 war, wie erwähnt, negativ und so ist man im Verlauf des Jahres auch immer wieder ins Minus geschlittert. Das stellte die Geschäftsführung und den Beirat der KBH vor große Herausforderungen, was auch einige Tarifierhöhungen zur Folge hatte. Im August wurde der Tarif erhöht, die Prognosen im September verhießen nichts Gutes. Im November mussten die Preise nochmals angehoben werden, erst zu Jahresende gab es eine Entspannung auf dem Spotmarkt. Die größte Schwierigkeit war, dass es beinahe unmöglich war vorherzusehen, wie sich der Strommarkt entwickelt. Aufgrund der Entspannung zum Jahresende konnte der Strompreis Anfang 2023 dann auch wieder gesenkt werden.

Es waren im Jahr 2022 viele schwierige Entscheidungen zu treffen, die Erhöhungen waren nicht immer einfach zu erklären. Dennoch sei man durch die Energiekrise wesentlich besser gekommen als viele Partnerbetriebe, die auch jetzt noch mit hohen Energiepreisen arbeiten müssen, so GF Ing. Nagiller. Letztendlich habe man die richtigen Entscheidungen getroffen und das Unternehmen stehe wirtschaftlich gut da, was man im folgenden finanziellen Bericht sehen wird.

Sodann übergibt GF Ing. Nagiller das Wort an GR Mag. Stefan Erharter, der mit dem Bilanzvergleich startet (Seite 5 der Beilage 1). GR Mag. Erharter geht die Posten einzeln durch und vergleicht mit den Vorjahren. Auf der Passivseite verweist er auf die gute Eigenkapitalausstattung, was für zukünftige Projekte (Kraftwerksausbau) vonnöten sein wird.

Beim Erfolgsvergleich (Seite 7) geht Mag. Stefan Erharter wiederum Posten für Posten durch. Der Jahresüberschuss bzw. das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 beträgt € 822.002,-, was wiederum ein Plus von 10,7% bedeutet.

Sodann übergibt GR Mag. Erharter wieder das Wort an GF Ing. Nagiller. Er liefert den technischen Bericht für das Jahr 2022 ab (Seite 8ff der Beilage 1) und informiert über die KW Haslau, KW Zwiesel und KW Grafenmühlbach. Das Projekt KW Elsbethen könnte noch heuer wasserrechtlich verhandelt werden. In weiterer Folge wird über den Verteilnetzbetrieb und den Bereich Telekommunikation berichtet (siehe Beilage 1). Seine Ausführungen an den Gemeinderat beschließt GF Ing. Nagiller mit dem technischen Bericht Wasserversorgung/Abwasserentsorgung. Als gut funktionierend wird die Funkumstellung hervorgehoben, das spare viel Zeit und Arbeit.

EGR Mag. Andreas Höck bedankt sich für die Ausführungen zum Energiehandel und erkundigt sich, wann mit einem Baustart für das KW Elsbethen zu rechnen ist. GF Ing. Nagiller antwortet, dass mit zwei Jahren Bauzeit zu rechnen ist und frühestens in einem Jahr gestartet werden kann. Bezüglich der Eigendeckung gibt er an, dass man Stand heute von eher unsicheren Prognosen ausgehen muss, voraussichtlich müsste man nur von November bis Februar Strom zukaufen. Das ist aber noch ungewiss.

Der Bürgermeister gibt in weiterer Folge einen Überblick über die Beratungen im Beirat und im Gemeindevorstand. Wie bereits ausgeführt, hat es besonders im vergangenen Jahr viele Preisänderungen gegeben, jedoch mussten erfreulicherweise keine Kunden gekündigt werden. Man hat sich 2023 an die geänderten Umstände angepasst verhalten. Der Strategiewechsel beim KW Ehreit wird sich ebenfalls positiv auf das Geschäftsgebaren auswirken. Der Bereich Telekommunikation entwickelt sich immer besser, was sehr erfreulich ist. Abschließend weist er noch auf die Personalproblematik hin, es wird immer schwerer, passendes Personal zu finden.

Letztendlich können wir alle froh sein, dass es so gekommen ist und der nun erfreuliche Jahresbericht 2022 vorliegt, so GR Ing. Michael WurZRainer. Nach dem Inkrafttreten der Strompreisbremse war klar, dass man sich hier richten kann. Die erfolgten Preiserhöhungen hätten aus seiner Sicht hauptsächlich eine Gruppe besonders getroffen. Der Überschuss ist zur Verwendung für neue Projekte erfreulich, weniger hätte es aber auch getan.

2. Bgm.-Stv. Martin Hölzl knüpft an die Wortmeldung von Ing. Michael WurZRainer an und meint, dass die Preiserhöhungen im Beirat viel diskutiert und schwierig umzusetzen waren, da man wirklich nicht wusste, wo die Reise hingehet. Im Nachhinein waren die getroffenen Entscheidungen die richtigen und mit dem neuen Strompreis ab November 2023 geht die Entwicklung wieder in die richtige Richtung.

GF Ing. Hans Nagiller bedankt sich abschließend beim Beirat für die Unterstützung in der schweren und ungewissen Zeit. Das sei nicht selbstverständlich, er sei nie alleine gelassen worden.

Sodann wird über die Anträge des Gemeindevorstands offen abgestimmt:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2022
- Übertrag des Bilanzgewinns 2022 auf das neue Geschäftsjahr
- Entlastung der Geschäftsführung und des Beirates

Allen Anträgen wird einstimmig zugestimmt. Der Bürgermeister stimmt bei der Entlastung des Beirates aufgrund seiner Funktion als Obmann nicht mit.

Zu Punkt 3.:

3.1. Änderung Flächenwidmung – Fa. Hetzenauer

Das Planungsgebiet befindet sich am Talboden von Hopfgarten südlich des Ortszentrums in der Nähe der Einmündung der Kelchsauer Ache in die Brixentaler Ache. Die bereits bestehende Zimmerei-Tischlerei-Spenglerei möchte ihre Betriebsanlage erweitern. Angedacht ist der Anbau eines Gebäudeteiles für Lagerzwecke.

Von der Widmung betroffen sind die Grundstücke 329/1 und 329/13, beide KG Hopfgarten-Markt. Geplante Widmung: Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung gemäß § 40 Abs 6 TROG 2022 (bisherige Widmung: Freiland).

Die Erschließung ist gesichert:

Schmutzwässer: Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH.

Trinkwasser: Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH.

Niederschlagwässer: Versickerung an Ort und Stelle. Durch die Versickerung dürfen keine Rechte Dritter eingeschränkt werden.

Zufahrt: Bestand;

Bauamtsleiter DI Andreas Hauser erläutert die Lage anhand eines Orthofotos. Die zu widmende Fläche beträgt 950m².

Es liegt eine positive Stellungnahme des BBA Kufstein vor, die zur Kenntnis gebracht wird.

Im Raumordnungsausschuss wurde die geplante Widmung am 12.09.2023 besprochen, eine einhellige Empfehlung ausgesprochen und der Antrag auf Auflage und Beschluss in einem, sollten während der Auflagefrist keine negativen Stellungnahmen eingehen, gestellt.

Der Gemeinderat ist ohne Diskussion mit der Beschlussfassung über die Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden.

3.2. Änderung Flächenwidmung – Thaler Sebastian „Drahbichl“

Das Planungsgebiet befindet sich im Ortsteil Grafenweg im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes „Vorderdrahbichl“. Von der Umwidmung betroffen ist eine Teilfläche der Grundparzelle Gst. 1341/1, KG Hopfgarten-Land. Die neue Widmungsfläche befindet sich circa 300 Meter östlich der bestehenden Hofstelle. Geplant ist die Umwidmung von Freiland in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gemäß § 47 TROG 2022 mit Festlegung „landwirtschaftlicher Unterstellplatz“. Auf dieser Fläche soll ein Unterstellplatz errichtet werden.

Die Erschließung ist gesichert:

Niederschlagwässer: Versickerung an Ort und Stelle. Durch die Versickerung dürfen keine Rechte Dritter eingeschränkt werden.

Zufahrt: Die Zufahrt erfolgt ausgehend von der Landesstraße Grafenweg über öffentliches Gut.

DI Andreas Hauser erläutert die Lage und das geplante Vorhaben. Es liegen diverse Stellungnahmen und Gutachten vor. Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist prinzipiell einverstanden. Der südseitige Widmungsrand ist von der Gerinneoberkante jedoch mindestens 8 Meter abzurücken.

Darüber hinaus liegen positive Stellungnahmen der BFI Kitzbühel und der Abteilung Agrarwirtschaft / Land Tirol vor.

Aufgrund der Kurzfristigkeit wurde diese Widmung im Raumordnungsausschuss noch nicht besprochen, jedoch mit Obmann GV Anton Pletzer abgesprochen. Obmann Ing. Pletzer bittet um Verständnis dafür und stellt im Namen des Ausschusses den Antrag auf Auflage und Beschluss in einem, sollten während der Auflagefrist keine negativen Stellungnahmen eingehen.

Auf Nachfrage von 2. Vize-Bgm. Martin Hölzl antwortet DI Hauser, dass die zu widmende Fläche circa 496m² beträgt. Die zu bebauende Fläche beträgt 10x15m. Der Unterstellplatz wird mit einem Betonsockel und einem Holzbau in ortsüblicher Weise errichtet.

Der Gemeinderat ist ohne Diskussion mit der Beschlussfassung über die Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden.

Auf Antrag des Raumordnungsausschusses beschließt der Gemeinderat gemäß § 68 Abs 3 i.V.m. § 63 Abs 9 TROG 2022 i.d.g.F., die zu den **Punkten 3.1. und 3.2.** aufliegenden Entwürfe über die Änderung des Flächenwidmungsplans durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechenden Änderungen gefasst, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

Über die vorgenannten Anträge wird vom Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters in schriftlicher Abstimmung entschieden, als Stimmzähler werden GV Peter Rabl und GR Anil Dönmez bestimmt, das Ergebnis lautet:

3.1. Genehmigung Flächenwidmung: 16 ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung)

3.2. Genehmigung Flächenwidmung: 16 ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung)

Zu Punkt 4.:

Die Tiroler Landesregierung hat mit Verordnung vom 11.04.2023 die Erschließungskostenfaktoren für jede Gemeinde in Tirol neu festgelegt. Der neue Erschließungskostenfaktor für die MGH beträgt € 235,- (bisher: € 173,-). Aufgrund der neuen Verordnung bedarf es einer Überarbeitung bzw. Neufassung der gültigen Verordnung des Gemeinderates vom 02.10.2017. Der Ausschuss für räumliche Entwicklung hat sich in seiner Sitzung am 12.09.2023 Gedanken gemacht über die Neufassung und ein Verordnungsentwurf wurde ausgearbeitet. Seitens des Ausschusses gibt es die einhellige Empfehlung an den Gemeinderat, den Erschließungsbeitragsatz, einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet, mit 3% festzusetzen. Die Subventionen sollen vorerst auch so belassen werden.

Der Gemeindevorstand hat am 21.09.2023 über die Neufassung der folgenden Verordnung beraten. Der Vorstand ist dem Raumordnungsausschuss gefolgt und hat die einstimmige Empfehlung zur Beschlussfassung an den Gemeinderat ausgesprochen.

Anschließend lässt der Bürgermeister über vorliegenden Vorschlag abstimmen, der den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten vollinhaltlich im Vorfeld zur Verfügung gestellt wurde und den Empfehlungen des Gemeindevorstandes und des zuständigen Ausschusses entspricht:

Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten vom 02.10.2023 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages

Aufgrund des § 7 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz 2011, LGBl. Nr. 58/2011 i.d.F. LGBl. Nr. 173/2021, wird verordnet:

§1

Erschließungsbeitrag, Erschließungsbeitragsatz

Die Marktgemeinde Hopfgarten erhebt einen Erschließungsbeitrag und setzt den Erschließungsbeitragsatz einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet mit 3 v.H. des für die Marktgemeinde Hopfgarten von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom

11. April 2023, LGBl. Nr. 35/2023, in der Fassung LGBl. Nr. 40/2023, festgelegten Erschließungskostenfaktors fest.

§ 2 **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2024 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 02.10.2017 außer Kraft.

Der Gemeinderat beschließt sodann einstimmig die gegenständliche Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages aufgrund des § 7 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz 2011, LGBl. Nr. 58/2011 i.d.F. LGBl. Nr. 173/2021.

Zu Punkt 5.:

Zur Vorbereitung auf diesen Tagesordnungspunkt wurden den Gemeinderät:innen Informationen zum Klimabündnis, aufbereitet von Nachhaltigkeitskoordinator Kirchmair Michael, zur Verfügung gestellt.

Das langfristige Ziel ist, dass auch die anderen Gemeinden der Ferienregion (Angath, Mariastein und Itter) dem Klimabündnis beitreten. Mit diesen Beitritten wird die Ferienregion zu einer Klimabündnis-Region. In weiterer Folge könnte die Ferienregion zur KLAR!-Region werden. Das ist aber noch ein längerer Weg.

Mit dem nun beabsichtigten Beitritt zum Klimabündnis gehen einige Verpflichtungen einher:

- Durchführung eines Klimachecks
- Erstellung eines Klimaplans
- Bestellung eines Klimabeauftragten mit Stellvertretung
- Umsetzung der vereinbarten Klimaziele
- Führung einer Ressourcendatenbank
- Zusammenarbeit auf lokaler Ebene mit Verwaltung, Wirtschaft und Bildungsbereich
- Interne bewusstseinsbildende Aktivitäten
- Regelmäßige Kommunikation mit der Klimabündnispartnerschaft

Das Klimabündnis selbst ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Klimas. Die Mitgliedschaft ist keine Zertifizierung, sondern ein Bekenntnis der Gemeinde zum aktiven Klimaschutz. Das Klimabündnis begleitet Gemeinden auf ihrem Weg.

Die Kosten für die Marktgemeinde Hopfgarten belaufen sich auf € 1.556,- jährlich. Bei dem Neueintritt ist der Klimacheck (gemeinsamen IST-Analyse eines Gemeindegebäudes, 2-3 Termine) und die Klimawerkstatt (Klimafahrplan, 2-3 Termine) inkludiert. Als Klimabeauftragter kommt zum Beispiel Kirchmair Michael in Frage.

Der Gemeindevorstand hat sich am 21.09.2023 mit dem Beitritt auseinandergesetzt und die einhellige Empfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen, dies zu tun.
Der Beitritt soll mit November erfolgen.

Der Gemeinderat ist mit dem Beitritt zum Klimabündnis per November 2023 ohne Diskussion und einstimmig einverstanden.

Zu Punkt 6.:

In den letzten Wochen und Monaten haben sich Nachhaltigkeitskoordinator Kirchmair Michael und die Verwaltung intensiv mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Schuldach (Mittelschule) und auf der Fußballtribüne beschäftigt.

Aufgrund der Größe des Projekts wurde eine Firma mit der Vergabebegleitung beauftragt. 2 Firmen wurden angefragt (Fa. HELP GmbH und Fa. ING-B). Die Wahl fiel auf die Fa. ING-B. Gemäß § 46 Abs 2 Bundesvergabegesetz 2018 ist eine Direktvergabe ausschließlich zulässig, wenn der geschätzte Auftragswert € 100.000,- nicht erreicht. Aufgrund einer geschätzten Vergabesumme vor Ausschreibung zwischen € 300.000,- bis € 350.000,- brutto wurde als Vergabeverfahren eine Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gewählt.

Die Ausschreibungsunterlagen waren mit dem Vergabesystem für alle Firmen (weltweit) abrufbar. Zusätzlich wurden regionale Firmen (Fa. Biedermann, Fa. Opperer & Ehammer, Stadtwerke Wörgl, Sonne vom Dach) über die Ausschreibung informiert und um eine Teilnahme gebeten.

Nach Ablauf der Vergabefrist haben drei Firmen Angebote gelegt:

- Fiegl & Spielberger – 6020 Innsbruck
- LR-PV – 8723 Kobenz
- PTM Energy GmbH – 6322 Kirchbichl

Am 25.09.2023 hat ein Vergabegespräch vor Ort im Beisein von Marco Told (Fa. ING-B), Kirchmair Michael, 2. Bürgermeister-Stellvertreter Hölzl Martin und Mag. Zellner Christoph stattgefunden. Eingeladen wurden die beiden Bestbieter Fiegl & Spielberger und PTM Energy.

Der Vergabebericht der Fa. PTM wurde den Gemeinderät:innen im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Die Anlage auf dem Schuldach hat eine Leistung von 85 kWp und die Anlage auf der Tribüne 95 kWp. Nach dem Gespräch am 25.09.2023 und den Verhandlungen ergibt sich folgendes Bild:

Bestbieter Fa. PTM Energy GmbH	€ 239.451,52 netto
Fa. Fiegl&Spielberger	€ 245.565,41 netto

Die Fördersituation sieht im Idealfall folgendermaßen aus:

- KIG-Förderung € 150.000,-
- Förderung Land Tirol € 60.000,-
- OEMAG € 32.000,-

Somit würden in etwa € 58.000 Euro an Eigenmittel verbleiben. Festgehalten wird, dass die Fördermöglichkeiten in diesem Ausmaß nur für kommunale Projekte in Frage kommen.

Nach erfolgter Vergabe werden die notwendigen Anzeigen bei der BH und Förderanträge umgehend gestellt.

2. Bgm.-Stv. Martin Hölzl geht noch einmal kurz auf das Vergabegespräch ein. Eine Montage noch in diesem Jahr ist nur für die Fa. PTM Energy möglich, Fiegl & Spielberger hat heuer keine personellen Ressourcen mehr. Am 25.09.2023 wurde auf die Gegebenheiten vor Ort ausführlich eingegangen. Es ist aus seiner Sicht ein solides Projekt. Die Leistung könnte sich noch ein wenig verschieben, da die Anlage auf dem Dach der Mittelschule eventuell noch einiger Anpassungen bedarf. Die oben angeführte Summe enthält alle Arbeiten, bis hin zur Verlegung zum Verteilerschrank.

GR Otto Lenk erkundigt sich bei dieser Gelegenheit, ob man die PV-Anlage auf dem Sozialzentrum s*elsbethen auch gleich in Angriff nehmen könnte. Der Bürgermeister verweist auf ein laufendes Energieoptimierungsverfahren, über das GV Ing. Anton Pletzer genauer berichten kann. GV Pletzer berichtet aus dem Verfahren und über den Stand. Derzeit ist man mit einer genauen Analyse beschäftigt. Ob eine PV-Anlage installiert wird, wird sich nach dem Monitoring herausstellen. Man ist an der Sache dran.

Nach der kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat über die Vergabe des Auftrages zur Errichtung der Photovoltaikanlage ab. Der Gemeinderat beauftragt einstimmig die Firma PTM Energy GmbH mit den Arbeiten.

Zu Punkt 7.:

Mandatsverzicht Obrietan Erwin

EGR Obrietan Erwin hat seinen Amtsverzicht gemäß § 26 TGO 2001 schriftlich beim Gemeindeamt eingebracht (eingegangen am 31.08.2023). Ex lege sind damit mit 07.09.2023 seine Mitgliedschaften in den Ausschüssen für Land- und Forstwirtschaft sowie Umwelt beziehungsweise Bildung, Sport und Jugend erloschen. Die Liste GEMA hat folgende Personen als Ersatz für Hr. Obrietan namhaft gemacht:

- Hr. Achrainer Thomas für den Ausschuss Bildung, Sport und Jugend
- Hr. Schwöllnbach Bastian für den Ausschuss Land- und Forstwirtschaft sowie Umwelt

Der Verzicht und die Nachbesetzungen werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Mehrzweckhaus Kelchsau

Am 04.09.2023 wurde die Kostenschätzung für das Mehrzweckhaus Kelchsau aktualisiert. Mittlerweile steht man bei Gesamtkosten in Höhe von € 2,85 Millionen. Darin enthalten sind der Abbruch des alten FF-Gebäudes, das Zelt sowie die Asphaltierung des Vorplatzes und des Gehweges.

Die Finanzierung gestaltet sich nun folgendermaßen:

- € 1,15 Millionen stellt das Land Tirol zur Verfügung. LRin Astrid Mair hat eine zusätzliche Unterstützung in Höhe von € 200.000,- im August zugesagt.
- € 1,7 Millionen beträgt nun der Gemeindeanteil.

Am 07.09.2023 hat die Firstfeier stattgefunden.

Zu- und Umbau VS/KiGa Kelchsau

Das Bauvorhaben wurde in den Ferien ordnungsgemäß abgewickelt und damit für die Zukunft eine gute Voraussetzung sowohl für die Kinderbetreuung, als auch für die schulische Entwicklung in der Kelchsau geschaffen.

Die budgetierten Kosten konnten laut aktueller Kostenschätzung des beauftragten Bauleiters Hanspeter Erharter deutlich unterschritten werden. Der Bürgermeister spricht Bauleiter Hanspeter Erharter ein Lob für die perfekte Abwicklung mit den beauftragten Unternehmen aus, die ebenfalls eine saubere Arbeit geleistet haben.

Die schulische Entwicklung hingegen ist alles andere als erfreulich, so der Bürgermeister. Die Schulpartnerschaft hat aus seiner Sicht in keinster Weise funktioniert. Einige wenige Eltern haben die physischen und psychischen Kräfte zweier verdienter Pädagoginnen dermaßen strapaziert, sodass diese nun eine Auszeit brauchen und sich bis auf Weiteres im Krankenstand befinden. Anstatt die angebotenen Gesprächsmöglichkeiten nach dem Elternabend im vergangenen Schuljahr zu nutzen, wurde offensichtlich alles unternommen, um einen Lehrerwechsel herbeizuführen. Gespräche mit den betroffenen Lehrerinnen gab es leider nicht. Dies ist umso bedauerlicher, da beiden Pädagoginnen beim Elternabend eine sehr gute Ausbildung ihrer ihnen anvertrauten Schützlinge attestiert worden ist und die Differenzen sich auf einzelne pädagogische Maßnahmen – mit denen Eltern nicht einverstanden waren – konzentrierten. Der Bürgermeister versteht und respektiert auch, dass sich die Zeiten ändern und sich die Eltern einbringen wollen. Dies impliziert aber auch, dass man das Gespräch miteinander sucht. Hinzu kamen knapp vor Schulbeginn einige Wohnsitzverlegungen von der Kelchsau nach Hopfgarten, die einzig und allein wohl aus taktischen Überlegungen durchgeführt worden sind. Diesen Verlegungen muss die Gemeinde natürlich nachgehen und die Rechtmäßigkeit – wie auch in anderen Fällen – prüfen.

Für die schulische Ausbildung und das Personal ist ausschließlich der Dienstgeber, sprich die Bildungsdirektion, zuständig. Die Gemeinde, die in den Augen einiger hier Wunder bewirken und die Gräben hätte zuschütten sollen, tritt im Schulwesen als Erhalter der Gebäude und Infrastruktur auf. Die Bemühungen wie zum Beispiel beim Elternabend haben leider keine Früchte getragen.

Die Bildungsdirektion hat sich nun mit dieser Problemstellung auseinandergesetzt und nach einem missglückten Vorschlag (Auflösung der Sprengelgrenzen) um eine Lösung bemüht. Seit Montag vergangener Woche betreuen zwei neue, ausgebildete Lehrkräfte die Schülerinnen. Die provisorische Leitung hat VD Margit Manzl übernommen.

Der Bürgermeister erwartet sich, dass alle Beteiligten dies als Chance sehen und daran arbeiten, dass im schulischen Alltag wieder Ruhe einkehren kann und ein erfolgreiches Arbeiten zum Wohle der Kinder möglich wird. Gleichzeitig bittet er, eine politische Einflussnahme hintanzustellen und appelliert an die Vernunft aller Beteiligten.

Wohnungsvergaben Talhäuslweg

Mittlerweile wurden auch die Vergaben der Eigentumswohnungen beim BV Talhäuslweg erledigt. Nach der Vergabe kam es noch zu einigen Verschiebungen (aufgrund von Absagen), nun sollte aber alles soweit abgeschlossen sein. Insgesamt wurden 17 Eigentumswohnungen nach dem bewährten Punktesystem der Marktgemeinde Hopfgarten vergeben.

Tiroler Gemeindetag – Erhöhung Mitgliedsbeitrag TGV

Der Vorsitzende berichtet vom Tiroler Gemeindetag und den Abstimmungen zur Erhöhung des Mitgliedbeitrages beim Tiroler Gemeindeverband. Die Erhöhung wurde mit großer Mehrheit beschlossen (€ 2,- mehr pro Einwohner), ebenso bestätigt wurde das neue Präsidium. Der Fortbestand des Gemeindeverbandes ist vorerst gesichert, nun gilt es, sich zu konsolidieren.

Die GemNova ist bekanntermaßen Konkurs gegangen. Die Turbulenzen innerhalb des TGV rühren aus dieser Causa, wobei hier noch zu klären ist, wer am Desaster bei der GemNova die Verantwortung trägt. Der Vorstand des TGV hat, trotz mehrmaliger Nachfrage, in all den Jahren keine Bilanz der GemNova vorgelegt bekommen.

Standortmarketing Hohe Salve - Wildschönau

Mittlerweile hat Frau Hausberger Michaela ihre Tätigkeit als Koordinatorin aufgenommen. Genauere Infos zu den geplanten Initiativen folgen. Hauptsächlich drehen sich die ersten Maßnahmen um die Themen Lehrlinge, Gesundheitstage, Konzepte für regionale Märkte und den Leerständen in den Gemeinden.

RAUS-Ticket

Der Vorverkaufsstart hat am 28.09.2023 wieder begonnen. GRin Magdalena Berger berichtet später in der Sitzung (siehe TO 8.)

VVT – Änderung Linie 862

Am 21.08.2023 hat im Gemeindeamt eine Besprechung mit den Vertretern des VVT, der Gemeinde Itter, der Gemeinde Hopfgarten, des TVB, der Bergbahnen sowie dem Nachhaltigkeitskoordinator ein Gespräch stattgefunden. Der Zuschussvertrag für die o.a. Linie wurde vor längerer Zeit schon beschlossen und unterschrieben. Der VVT kommt nur schwer voran und so hat es danach ausgesehen, als ob die neue Linie 862 (Itter – Hopfgarten – Kelchsau) erst im Dezember 2024 in Betrieb gehen kann. Der VVT hat nun eine Möglichkeit, die Linie schon im Dezember 2023 starten zu lassen. Damit verbunden sind Mehrkosten für die Proponenten, denn die bisherige Linie 4057 (Postbus) würde bis 2024 wie gewohnt weiterfahren, danach werden die Linien zusammengeführt. Mittlerweile konnte geklärt werden, dass der damalige Förderschlüssel von 75% gehalten werden kann, was die Kosten weiters verringert. Die kalkulierten Verkehrskosten liegen gesamt bei € 289.077,54, der Gemeindeanteil beträgt € 59.863,20 (davon 69,9% Hopfgarten, 30,1% Itter).

Dass das Angebot benötigt wird, sieht man an dem bereits eingeführten Shuttledienst der Fa. Schlechter, dieser wird sehr gut angenommen (bis zu rund 75 Fahrten pro Tag).

Der Gemeindevorstand war in der Sitzung vom 31.08.2023 mit der Kostenübernahme für die zusätzliche Linie 862 einstimmig einverstanden.

Am vergangenen Donnerstag hat der VVT noch informiert, dass für die Linie 862 ein Angebot eingegangen ist. Der Preis liegt etwas über den Ausschreibungsunterlagen. Es sieht aber danach aus, als ob die Linie mit Dezember starten könnte, als zusätzliches Angebot zum derzeitigen Fahrplan 4057.

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat, die Kosten für diese neue Linie 862 mitzutragen. Weiters ersucht er um Unterstützung, den eingerichteten Shuttledienst der Fa. Schlechter verlängern zu lassen. Die Gemeinde Itter und die Region Hohe Salve haben ihre prinzipielle Unterstützung zugesagt, die Beschlüsse dort stehen noch aus. Die Kosten für den Shuttle werden auf € 16.000,- geschätzt.

Der Gemeinderat unterstützt die Kostenübernahme für die neue Linie und befürwortet die Weiterführung des Shuttledienstes bis Dezember (bis zur Inbetriebnahme der Linie 862).

Infrastrukturmaßnahmen

Der Vorsitzende berichtet von folgenden (geplanten) Infrastrukturmaßnahmen:

- Im Inneren Grafenweg soll die Neuasphaltierung der Landesstraße vom Bereich Prem bis Weichsölln im Jahr 2024 erledigt werden.
- Beim Güterweg Salvenberg wurde die Ausschreibung gemacht, die Arbeiten sollten am Mittwoch beginnen.
- Bei der Hofzufahrt „Fochl“ müssen ebenfalls Arbeiten erledigt werden, welche bald in Angriff genommen werden.

Zu Punkt 8.:

Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales

GRin Magdalena Berger berichtet von der Besprechung über die Verlängerung des RAUS-Tickets vom 12.09.2023. Heuer herrschte eine positive Stimmung bei den teilnehmenden Gemeinden, nachdem das Ticket letztes Jahr für kurze Zeit vor dem Aus stand aufgrund drohender Klagen. Es wurden 978 Tickets abgesetzt, 3.500 Personen haben von diesem Ticket profitiert. Der Bäderanteil hat sich erhöht, die Verkaufspreise werden von GRin Berger zur Kenntnis gebracht. Das Ticket wurde nun auf unbestimmte Zeit verlängert.

Ausschuss für Infrastruktur und Ortsentwicklung

Ausschussobmann GR Bernhard Huber berichtet von der Ausschusssitzung vom 28.08.2023:

Parksituation Brixentaler Straße: Da es zu Sicht einschränkung in die Brixentaler Straße bei der Auffahrt von den Häusern Nr. 32, 34a (vis à vis GH Traube) kommt, regt der Ausschuss folgendes an: Mithilfe veränderter Parkbuchten sollen KFZ näher an die Häuserfront in der Brixentaler Straße herangerückt werden. Ein sich hierdurch ergebender straßenseitiger Gehsteig ist ein willkommener Effekt.

Am 18. August hat der Infrastrukturausschuss die Überdachung des Veranstaltungsareals in der Gemeinde Brixen im Thale besichtigt. Der Ausschuss wünscht die Prüfung einer möglichen Lösung für den Marktplatz in Hopfgarten durch die Fa. Sun Systems GmbH, welche auch in Brixen im Thale tätig war. Eine Abstimmung mit dem SOG-Beirat, den Anrainern und Veranstaltern wird als wesentlich erachtet.

Am 15. September gab es durch die genannte Firma einen Lokalausweis am Marktplatz im Beisein des Bauamtsleiters. Inzwischen liegt ein diesbezüglicher Entwurf vor. Dieser wurde im Amt am 22. September im Beisein von BGM Paul Sieberer, Bauamtsleiter Andreas Hauser, Bauhofleiter Erharder Hanspeter, Obmann Kultur Anil Dönmez und Obmann Infrastruktur Bernhard Huber erörtert.

Übereinstimmend und ergänzend möchte man darüber hinaus einen Ideenwettbewerb/Studie zum Thema mit ausgewählten Architekten bzw. Sachkundigen ausschreiben. Dies ist erfolgt, unter der Prämisse, hier zügig voranzukommen, um im Bestfall für den kommenden Sommer eine Lösung anbieten zu können.

Bezüglich Überwachung der neu verordneten 30er Zone mittels Radarkasten wurde der Amtsleiter Christoph Zellner gebeten hierzu eine Eingabe bei der BH Kitzühel zu tätigen. Eine alsbaldige Realisierung ist hier lt. Bezirkshauptmannschaft jedoch nicht zu erwarten.

Außerdem sprach der Ausschuss ein Lob aus an die Gärtnerei Laiminger für die heuer sehr gelungene Gestaltung der Gemeindebeete!

Überprüfungsausschuss

Der Obmann GR Stefan Erharder berichtet von der Überprüfungsausschusssitzung vom 25.09.2023. Die Sitzung wurde im Sozialzentrum s*elsbethen begonnen, die dortige Kasse wurde geprüft und folgendes besprochen:

- Abrechnung der Kasse erfolgt immer monatlich im Nachhinein mit der Gemeinde
- Die Kasse wird im Verwaltungsprogramm „Carecenter“ geführt
- Die Taschengeldverwaltung wird als Service für die Bewohner angeboten und kann freiwillig in Anspruch genommen werden. Behebungen sind während der Büroöffnungszeiten möglich.
- Grundsätzlich sind durch die geltenden Tarife der Heim- und Pflegegebühren alle Leistungen für die Bewohner abgedeckt (zum Beispiel auch der Ankauf von Pflege- und Hygieneartikel, wie Zahnbürste, Duschgel...). Zu bezahlen sind jedoch Rechnungen von Dienstleistern Frisör, Fußpflege und dergleichen. Diese werden dann meist von der Gemeinde mittels Abbuchungsauftrag vom Konto abgebucht.

Zudem ergaben sich im Ausschuss folgende Fragen, die vom Heimleiter folgendermaßen beantwortet wurden:

Anzahl der Mittagessen durch die Großküche: Der Heimleiter erklärt dazu, dass die Großküche die Essen für das Essen auf Rädern (SGS), Diakonie Hopfgarten, Schülerhort Hopfgarten, Volksschulen Kelchsau und Penning und jetzt auch neu für die Gemeinde Westendorf (Schülerhort und Kindergarten) produziert (Anzahl Essen im Jahr 2022: 26.466). Die Vorschreibungen werden durch die Finanzverwaltung im Gemeindeamt

abgewickelt. Für die Zukunft wäre auch ein Webshop geplant, über den die Bestellung der Essen online durchgeführt werden kann.

Umsatz im Achencafe: Der Heimleiter erklärt dazu, dass das Achencafe gut läuft (monatlicher Umsatz beläuft sich zwischen € 3.000,- und € 5.000,-). Die derzeitige Kasse entspricht nicht den Anforderungen gemäß Registrierkassenpflicht. Für eine reibungslose und gesetzeskonforme Abwicklung spricht sich der Ausschuss für die Anschaffung einer Registrierkasse aus.

Auslastung des Sozialzentrums: Dazu gibt der Heimleiter an, dass das Heim wieder voll belegt ist (75 Bewohner). Aufgrund der teils langen Wartezeiten für Personen mit hohen Pflegestufen werden wirklich nur mehr Personen ab der Stufe 3 aufgenommen. Derzeit verfügt man über genügend Personal, damit das Heim voll belegt werden kann. Im Moment sind rund 60 Vollzeitäquivalente angestellt, davon rund 32 VZÄ in der Pflege und 4,5 VZÄ in der Großküche. Vier Mitarbeiter befinden sich derzeit in Ausbildung. Mit den Heimen aus den Nachbargemeinden wurde vereinbart, Mitarbeiter nicht aktiv abzuwerben.

Anzahl der Selbstzahler: Dazu gibt der Heimleiter an, dass derzeit zwei Bewohner Selbstzahler sind. Die restlichen Bewohner sind Teilzahler (Abrechnung über das Amt der Tiroler Landesregierung).

Aufnahme von auswärtigen Bewohnern: Dazu gibt der Heimleiter an, dass natürlich ein Hauptaugenmerk daraufgelegt wird, vorwiegend Bewohner aus Hopfgarten und Itter entsprechend des Verteilungsschlüssels (ca. 82 % zu 18 %) aufzunehmen. Es gibt jedoch auch einige Bewohner aus anderen Orten. Hier gibt es zu bedenken, dass auch Hopfgartner Gemeindeglieder in anderen Heimen, beispielsweise in Westendorf und Kirchberg, untergebracht sind. Innerhalb des Planungsverbandes werden den anderen Gemeinden keine Investitionsbeiträge verrechnet.

Angebot von Kurzzeitpflege und Tagespflege: Die Kurzzeitpflege wird im Altersheim Kitzbühel angeboten und die Tagespflege im Altersheim Westendorf.

Vorgangswise mit den persönlichen Gegenständen im Todesfall: Im Todesfall ist das Zimmer von den Angehörigen zu räumen (insbesondere persönliche Gegenstände, Wertgegenstände, Bargeld, ...). Bis zur Beerdigung wird das Zimmer an keinen neuen Bewohner vergeben.

Ausschuss für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit

Obmann GR Anil Dönmez berichtet von der Ausschusssitzung vom 25.09.2023. Das Krimifest ist in Vorbereitung (09.10.2023), zu dem der Obmann alle Gemeinderät:innen herzlich einlädt.

Das Weihnachtskonzert der Originalen Oberkrainer ist ausverkauft (09.12.2023). 300 Tickets wurden für die Veranstaltung in der Salvena verkauft, auf der Warteliste befinden sich weitere 45 Personen. Die Veranstaltung trägt sich nun finanziell selbst. Der Bürgermeister bittet den Obmann, weitere Kapazitäten zu prüfen, sodass eventuell mehr Personen dem Konzert beiwohnen können.

Zum Thema Marktplatzüberdachung wurde von GR Bernhard Huber schon alles Relevante erörtert.

Zu Punkt 9.:

Der Ausschuss für Infrastruktur und Ortsentwicklung fragt an, ob es beim Parkplatz WOBAG Überlegungen gibt für eine Neugestaltung. Der Bürgermeister gibt dazu an, dass aus budgetären Gründen der Parkplatz derzeit kein Thema ist. Priorität hat der Radweg Lückenschluss, der eine enorme finanzielle Belastung mit sich bringt. Gespräche dazu finden diese Woche noch statt (mit der ÖBB), wenn alles glatt verläuft, kann das Projekt diese Woche eingereicht werden. Der Bürgermeister kündigt weitere Informationen zum Thema Radweg (Vorstellung aller Gutachten, etc.) an.

Der Ausschuss bittet weiters um Auskunft bezüglich der vormals eingebrachten Thematik rund um das Thema FloMobil / E-Carsharing. Da es hierzu keine genauen Zahlen zu den Kosten gibt, kann der Bürgermeister momentan dazu nichts Genaueres sagen.

GR Otto Lenk weist auf notwendige Sanierungsarbeiten beim Parkplatz Stegnerfeld hin. Bauhofleiter Hanspeter Erharter wird sich der Sache annehmen. Zudem stehen laut GR Otto Lenk mehrere Dauerparker (vor allem größere KFZ) auf dem Parkplatz. Dem wird ebenfalls nachgegangen.

Ebenfalls aufgefallen seien ihm zwei Anhänger auf dem Gemeindeparkplatz bei der Schule. Auch hier wird erhoben, wem diese gehören, damit weitere Parkplätze für Lehrer zur Verfügung stehen.

EGR Mag. Andreas Höck erkundigt sich nach dem Klimaticket für Gemeindebedienstete. Der AL antwortet, dass mit 01.10.2023 alle Bediensteten einen Anspruch auf dieses Ticket haben (bei gleichzeitigem Entfall des Fahrkostenzuschusses und möglichen Einschränkungen bei der Pendlerpauschale). Die Mitarbeiter:innen werden entsprechend informiert.

Zum Schluss wird das Thema Schule Kelchsau und die Begleitumstände diskutiert. Festgehalten wird, dass die verschickten Wohnsitzerklärungen von der Gemeinde, und nicht von der Bezirkshauptmannschaft kamen. Man ist sich generell einig, dass nun in die Zukunft geblickt werden muss und wieder Ruhe einkehren soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Fertigung gem. § 46 Abs 4 TGO 2001:


.....
(Bürgermeister)


.....
(Gemeinderat)


.....
(Gemeinderat)

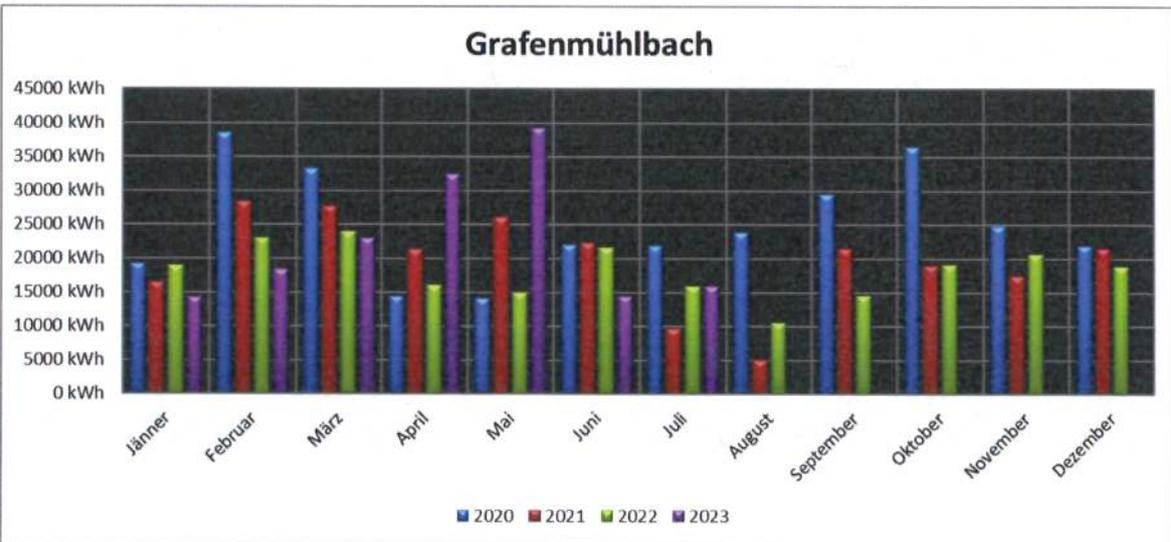
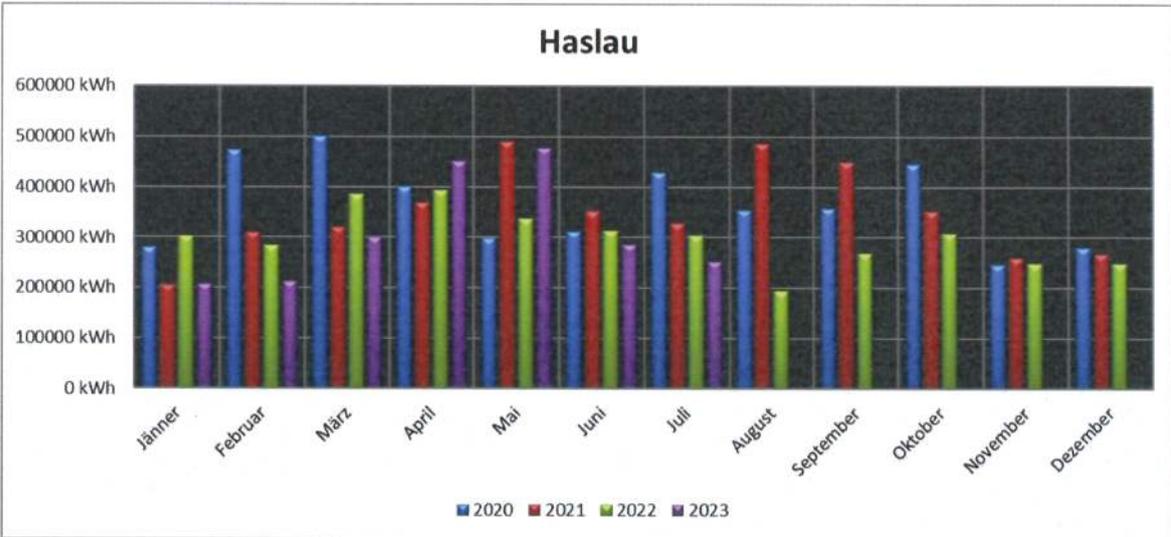
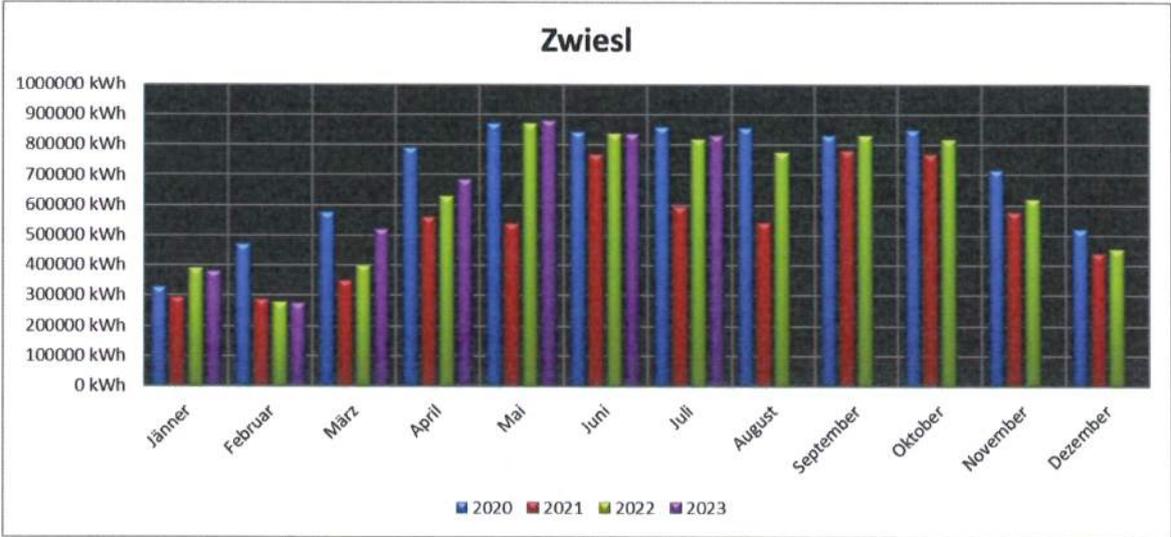

.....
(Schriftführer)



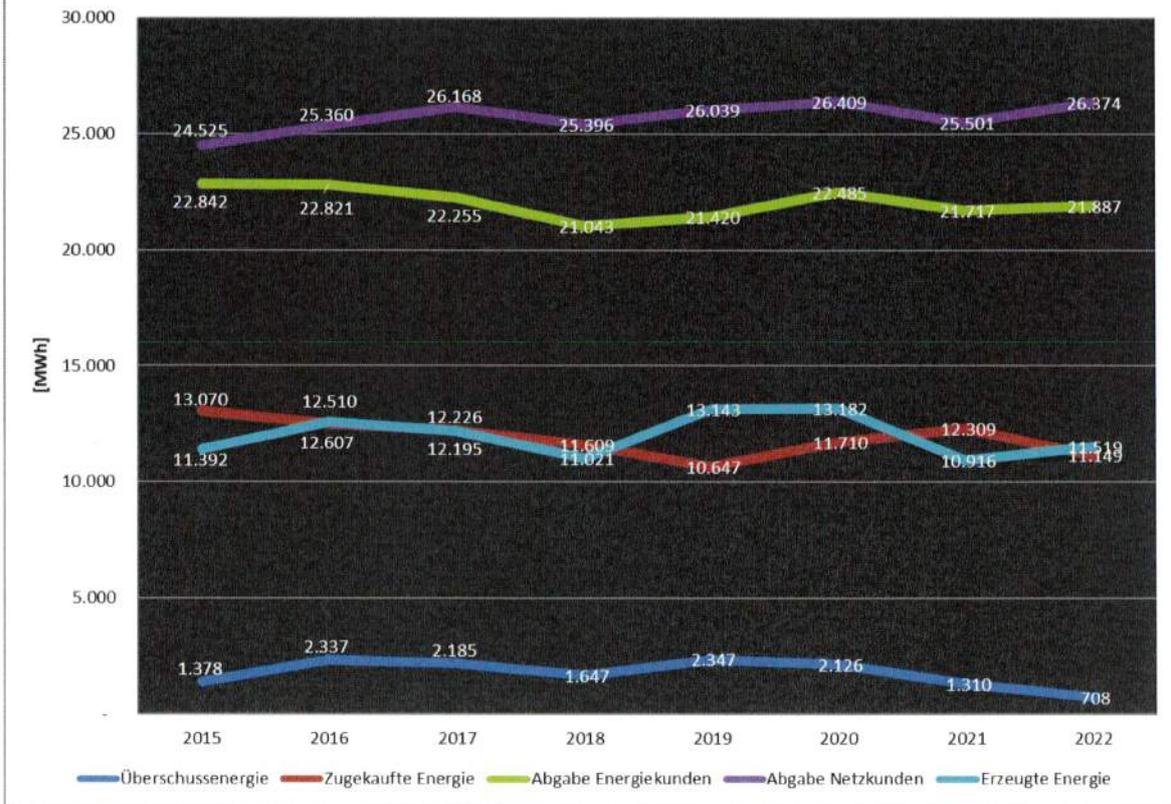
Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

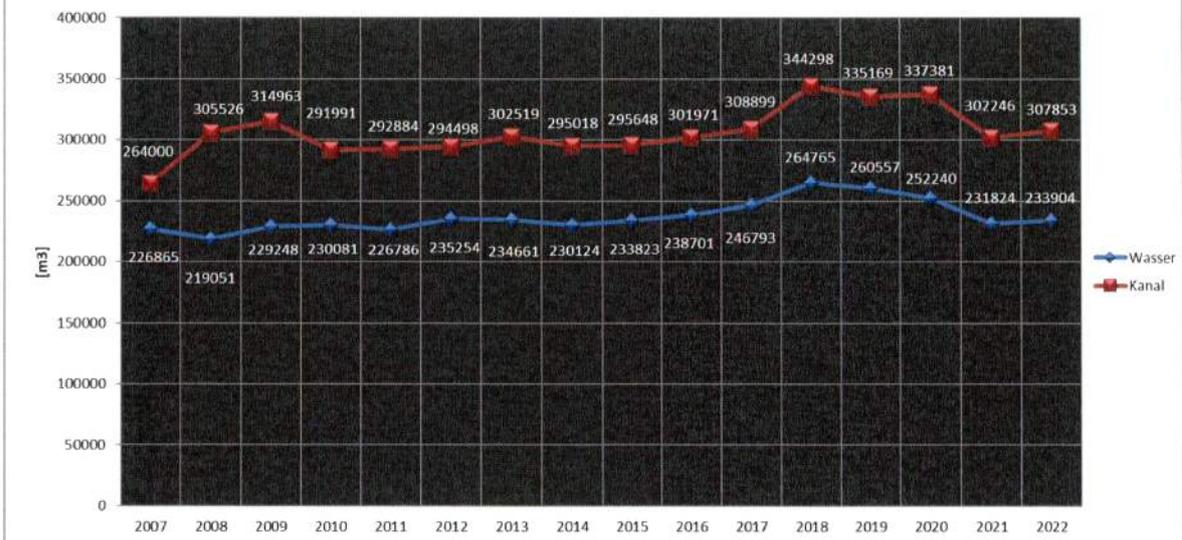


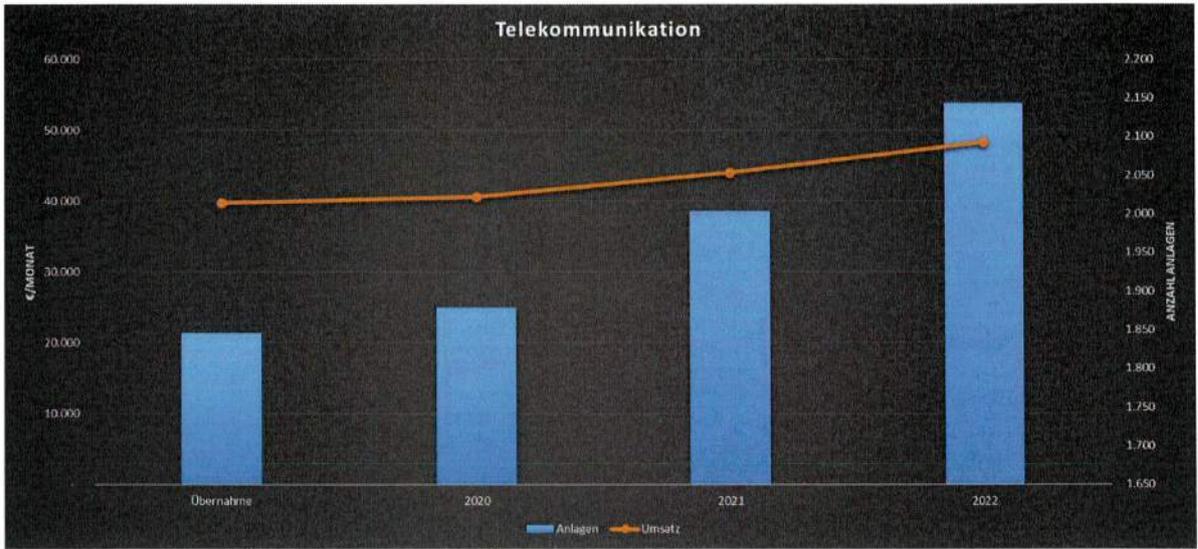


ENERGIEFLÜSSE



Wasser/Kanal Mengen

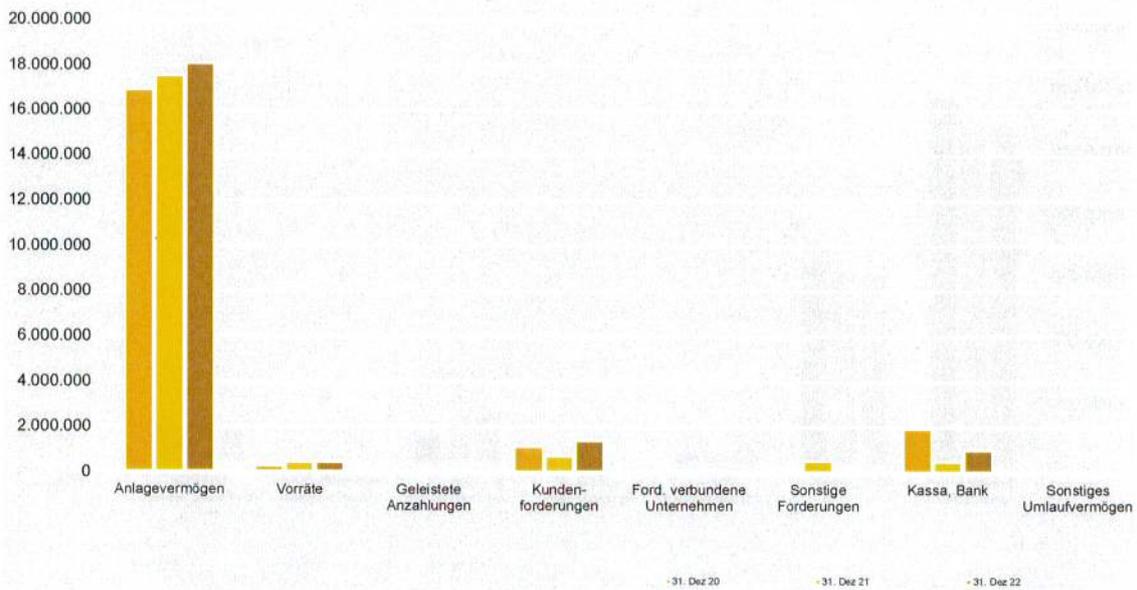




BILANZVERGLEICH

Aktiva

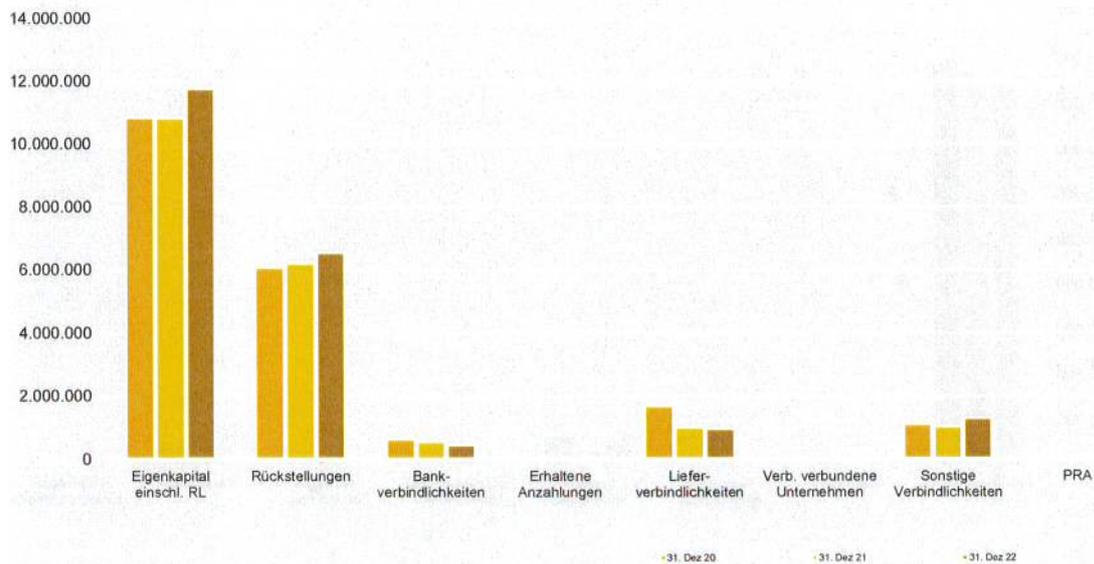
	31. Dez 20		31. Dez 21		31. Dez 22		Veränderung	
	Jahresabschluss		Jahresabschluss		Jahresabschluss		Vorjahr	
	in EUR	%	in EUR	%	in EUR	%	in EUR	%
Immaterielles Anlagevermögen	774.476	3,8%	727.249	3,7%	681.740	3,2%	-45.509	-6,3%
Sachanlagen	12.236.127	59,8%	13.034.075	66,2%	13.579.562	64,5%	545.487	4,2%
Finanzanlagen	3.871.496	18,9%	3.764.777	19,1%	3.802.669	18,1%	37.892	1,0%
Anlagevermögen	16.882.098	82,6%	17.526.101	89,0%	18.063.971	85,8%	537.870	3,1%
Rohstoffe	281.578	1,4%	434.280	2,2%	456.871	2,2%	22.591	5,2%
Handelsware	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
Halbfabrikate	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
Fertigfabrikate	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
Geleistete Anzahlungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
Kundenforderungen	1.135.209	5,6%	728.171	3,7%	1.398.878	6,6%	670.707	92,1%
Ford. verbundene Unternehmen	35.137	0,2%	0	0,0%	9.274	0,0%	9.274	-
Sonstige Forderungen	114.001	0,6%	485.999	2,5%	87.026	0,4%	-398.973	-82,1%
Kassa, Bank	1.952.118	9,5%	479.354	2,4%	999.566	4,7%	520.212	108,5%
Sonstiges Umlaufvermögen	49.319	0,2%	41.647	0,2%	36.500	0,2%	-5.147	-12,4%
Umlaufvermögen	3.567.363	17,4%	2.169.451	11,0%	2.988.114	14,2%	818.664	37,7%
SUMME AKTIVA	20.449.461	100,0%	19.695.552	100,0%	21.052.085	100,0%	1.356.534	6,9%



BILANZVERGLEICH

Passiva

	31. Dez 20		31. Dez 21		31. Dez 22		Veränderung	
	Jahresabschluss		Jahresabschluss		Jahresabschluss		Vorjahr	
	in EUR	%	in EUR	%	in EUR	%	in EUR	%
Eigenkapital	10.208.485	49,9%	10.191.714	51,7%	11.110.402	52,8%	918.688	9,0%
Rücklagen	637.854	3,1%	637.854	3,2%	637.854	3,0%	0	0,0%
Eigenkapital einschl. RL	10.846.339	53,0%	10.829.568	55,0%	11.748.256	55,8%	918.688	8,5%
Abfertigungs u. Pensions RST	468.106	2,3%	159.782	0,8%	145.745	0,7%	-14.037	-8,8%
Sonstige Rückstellung	5.615.380	27,5%	6.059.413	30,8%	6.397.447	30,4%	338.033	5,6%
Rückstellungen	6.083.486	29,7%	6.219.195	31,6%	6.543.192	31,1%	323.996	5,2%
Bankverbindlichkeiten	634.026	3,1%	544.463	2,8%	454.907	2,2%	-89.556	-16,4%
Erhaltene Anzahlungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
Lieferverbindlichkeiten	1.688.599	8,3%	1.007.822	5,1%	966.329	4,6%	-41.493	-4,1%
Verb. verbundene Unternehmen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.103.163	5,4%	1.020.655	5,2%	1.289.402	6,1%	268.747	26,3%
PRA	93.848	0,5%	73.848	0,4%	50.000	0,2%	-23.848	-32,3%
Verbindlichkeiten	3.519.636	17,2%	2.646.788	13,4%	2.760.638	13,1%	113.850	4,3%
Fremdkapital	9.603.122	47,0%	8.865.984	45,0%	9.303.829	44,2%	437.846	4,9%
SUMME PASSIVA	20.449.461	100,0%	19.695.552	100,0%	21.052.085	100,0%	1.356.534	6,9%

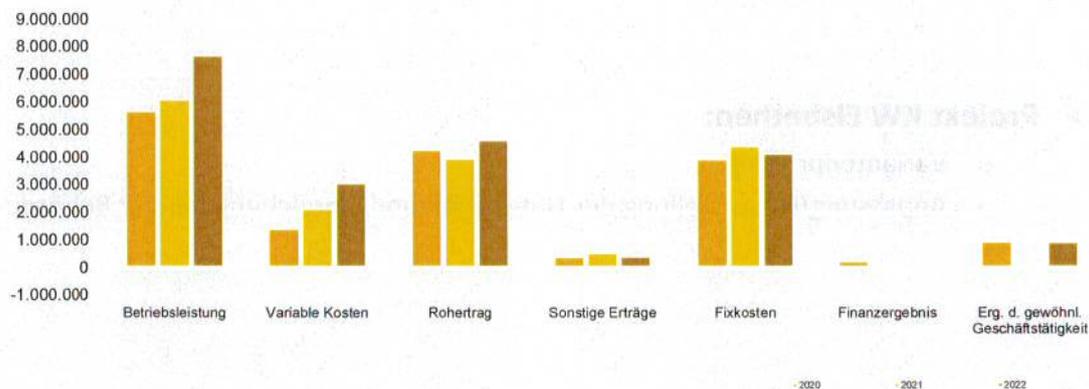


ERFOLGSVERGLEICH

Erfolgsvergleich

	2020		2021		2022		Veränderung	
	Jahresabschluss		Jahresabschluss		Jahresabschluss		Vorjahr	
	in EUR	%						
Umsatzerlöse	5.244.082	92,4%	6.183.477	101,5%	7.550.175	98,1%	1.366.698	22,1%
- Erlösberichtigungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
= Nettoumsatz	5.244.082	92,4%	6.183.477	101,5%	7.550.175	98,1%	1.366.698	22,1%
+/- Bestandsveränderungen	226.480	4,0%	-233.282	-3,8%	4.043	0,1%	237.325	101,7%
+ Aktivierte Eigenleistungen	202.758	3,6%	143.815	2,4%	140.346	1,8%	-3.469	-2,4%
= Betriebsleistung	5.673.321	100,0%	6.094.010	100,0%	7.694.564	100,0%	1.600.554	26,3%
- Materialeinsatz	1.322.631	23,3%	2.034.757	33,4%	2.817.857	36,6%	783.100	38,5%
- Wareneinsatz	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
- Fremdleistungen	91.185	1,6%	97.630	1,6%	252.370	3,3%	154.740	158,5%
- Sonst. var. Kosten	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
= Rohertrag	4.259.505	75,1%	3.961.623	65,0%	4.624.336	60,1%	662.714	16,7%
+ Sonstige Erträge	390.989	6,9%	552.304	9,1%	415.825	5,4%	-136.480	-24,7%
- Personalaufwand	1.246.694	22,0%	1.432.783	23,5%	1.392.829	18,1%	-39.954	-2,8%
- Abschreibungen	1.113.187	19,6%	1.120.311	18,4%	1.195.546	15,5%	75.235	6,7%
- Sonstiger Aufwand	1.570.215	27,7%	1.859.104	30,5%	1.542.758	20,0%	-316.346	-17,0%
Summe Aufwand	3.930.097	69,3%	4.412.197	72,4%	4.131.133	53,7%	-281.064	-6,4%
= Betriebsergebnis	720.397	12,7%	101.729	1,7%	909.028	11,8%	807.298	793,6%
+ Finanzerträge	254.467	4,5%	1.375	0,0%	38.851	0,5%	37.476	2724,7%
- Finanzaufwendungen	24.662	0,4%	123.815	2,0%	13.637	0,2%	-110.179	-89,0%
= Finanzergebnis	229.805	4,1%	-122.440	-2,0%	25.214	0,3%	147.654	120,6%
= Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	950.201	16,7%	-20.710	-0,3%	934.242	12,1%	954.952	4611,0%
+/- ao. Ergebnis	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
= Ergebnis vor Steuern	950.201	16,7%	-20.710	-0,3%	934.242	12,1%	954.952	4611,0%
- Steuern v. Einkommen u. Ertrag	223.040	3,9%	85.806	1,4%	112.240	1,5%	26.434	30,8%
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	727.161	12,8%	-106.516	-1,7%	822.002	10,7%	928.518	871,7%
+ Auflösung Rücklagen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
- Bildung Rücklagen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	-
= Ergebnis des Geschäftsjahres	727.161	12,8%	-106.516	-1,7%	822.002	10,7%	928.518	871,7%

Gesamtergebnis



TECHNISCHER BERICHT 2022

ENERGIEERZEUGUNG UND VERTEILUNG

KRAFTWERKE:

➤ **KW Haslau:**

Erneuerung der Kraftwerkssteuerung

- Betrieb ohne besondere Vorkommnisse.
- Automatisiertes Tirolerwehr konnte aufgrund von Personalengpass in der Herstellerfirma noch nicht montiert werden

➤ **KW Zwiesel:**

- Maschinenschaden an G2, Maschine im Zuge der Reparatur auf bürstenlos umgestellt

➤ **KW Grafenmühlbach:**

- Betrieb ohne besondere Vorkommnisse

➤ **Projekt KW Elsbethen:**

- Variantenprüfung
- Anpassung/Neuerstellung der Unterlagen und Einreichung bei der Behörde

VERTEILNETZBETRIEB:

VERTEILNETZ MITTELSPANNUNG:

➤ TRAFOSTATIONEN

- 10kV TST Talhäuslweg

➤ VERKABELUNGSARBEITEN

- 30kV Verkabelung Fischteich – UST TINETZ

VERTEILNETZ NIEDERSPANNUNG:

- Erschließung Siedlung Penningdörfli
- Verkabelung Kugl – Schorn
- Verkabelung Braml Innerpenningberg
- NS Verkabelung Diewaldfeld
- Umfahrung Ritsch Umverlegungen
- 1000V System Langer Grund
- Ausrollung Smart Meter: mit 31.12.2022 waren 2170 Smart Meter bei Kunden verbaut
- Laufende Digitalisierung des Verteilnetzes mit GIS-System

TELEKOMMUNIKATION:

Ausbau Telekommunikationsnetz in folgenden Bereichen:

Hopfgarten:

- Neuerschließung Siedlung Ölbrenner
- Neuerschließung WA ZIMA Badgasse
- Leerverrohrung Bereich Brixentalerstraße Apotheke
- Leerverrohrung Landesstraße Bereich Ritsch
- Neuerschließung Diewaldfeld Richtung TST und WA Diewaldfeld 8
- Leerverrohrung Außersalvenberg Teilbereiche

Kelchsau:

- Leerverrohrung Kelchsau Unterdorf Bereich Feller
- Neuerschließung Innerkelchsau Bereich Steiner Brücke Schwiegbogen

Grafenweg:

- Leerverrohrung Richtung Bröckl
- Leerverrohrung Richtung Hochtal – Wohnen – Bereich Christoffel
- Leerverrohrung Richtung Pesendorf

Brixen:

- Erschließung Bereich Camping – Mitverlegung TINETZ
- Leerverrohrung Bereich Westendorf und Brixen Moosen
- Leerverrohrung Unterer Sonnberg mit TINETZ
- Leerverrohrung / Neuerschließung Bereich Badhausweg und Achenweg
- Erschließung Lauterbach
- LWL Verbindung POP Brixen KBH bis POP Brixen Gemeinde
- Anschluss Handysender H3A Liftgebäude
- LWL – Leitungen fertig einblasen vom POP-Brixen bis Schule Brixen
- LWL – Leitungen fertig einblasen vom POP-Brixen bis Lauterbach / Brixenbach / Camping

Westendorf:

- Leerverrohrung Bereich Westendorf und Brixen Moosen
- Kleinere Mitverlegungen TINETZ in Westendorf Bereich Bergbahn und Pfarrgasse
- Erschließung Neubausiedlung Westendorf Bergliftstraße

Netz Allgemein:

- Div. Verbesserungen Internet IP-Adressen – Aufteilung
- Div. Verbesserungen Funkinternetabdeckung – Neubau Anlage Fleiding und Rigi, Erweiterung Funkanlage Choralm
- Planungen für die Erschließung Grafenweg

Hopfgarten, am 11.09.2023

Ing. Johann Nagiller

Geschäftsführer

Kühle Luft 2
6361 Hopfgarten

Tel +43 5335 2500 office@ewhopf.at
Fax +43 5335 2500 17 www.ewhopf.at



Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.ewhopf.at/datenschutz

Sachbearbeiter: Erharter Hanspeter
Tel. Nr.: 05335/2205-71
Fax: 05335/2205-99
Mobil: 0676/83179101
E-Mail:
bauamt04@hopfgarten.tirol.gv.at

TECHNISCHER BERICHT

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Jahr 2022

Datum:	Revision:	Seite:	Bearbeitet:	Sonstiges:
2023-09-11	1.0	1 – 4	Erharter Hanspeter	

Inhaltsverzeichnis

1.	Wasserversorgung.....	Fehler! Text nicht definiert.
1.1	Erschließungsstraße neu Grafenweg Bereich Leitnersiedlung	3
1.2	Erweiterung Wasserleitung Kelchsau, STI Recha	3
1.3	Ringleitung Grafenweg, Bereich Hofstelle „Bröckl“	3
1.4	Funkzählertausch	3
2.	Abwasserentsorgung	4
2.1	Erschließungsstraße neu Grafenweg Bereich Leitnersiedlung	4
2.2	Ausbau des Fäkalkanals Ortsteil Außersalvenberg	4

1. Wasserversorgung

1.1 Erschließungsstraße neu Grafenweg Bereich Leitnersiedlung

Der bestehende Schotterweg Richtung Leitnersiedlung wurde in einen dem Stand der Technik entsprechenden Zustand versetzt. Im Zuge dieses Straßenprojekts wurden vom Bauhof Hopfgarten alle Ver- und Entsorgungsleitung neu verlegt, unter anderem auch eine neue Wasserleitung, die als Anschluss für geplante und umgesetzte Projekte dient, sowie als Ringleitung für die Leitnersiedlung fungiert.

Länge = ca. 170m neu + 50m Hausanschlüsse

Durchmesser = 90mm bzw. 1"

Material = Polyethylen PE

1.2 Erweiterung Wasserleitung Kelchsau, STI Recha

Im Zuge der Straßensanierung durch die Güterweg Abteilung des Landes Tirols wurde eine neue Wasserleitung für die Objekte der Straßeninteressentschaft Recha vorgesehen.

Länge = ca. 230m

Durchmesser = „6/4“

Material = Polyethylen PE

1.3 Ringleitung Grafenweg, Bereich Hofstelle „Bröckl“

Für die Verbesserung der Wasserversorgung am Grafenweg, wurde ein Teil einer geplanten Ringleitung vom Ortsteil Pesendorf-Brantl bis Sonnhangweg, im Zuge einer Anfrage bzgl. Hausanschluss durch Herrn Laiminger Friedl, vorsorglich ausgeführt. Nächster Abschnitt der Ringleitung ist entweder für Herbst 2023 oder 2024 geplant.

Länge= ca. 120m

Durchmesser= 90mm bzw. 1"

Material = Polyethylen PE

1.4 Funkzählertausch

Austausch von ca. 260 Stk Wasserzählern in neue Modelle mit Funkaufsatzmodul, um in Zukunft eine schnellere und unkomplizierte Zählerstandsablesung durchführen zu können. 2023 ist das letzte Jahr, um alle Bestandszähler auf Funkmodule umzubauen.

2. Abwasserentsorgung

2.1 Erschließungsstraße neu Grafenweg Bereich Leitnersiedlung

Der bestehende Schotterweg Richtung Leitnersiedlung wurde in einen dem Stand der Technik entsprechenden Zustand versetzt. Im Zuge dieses Straßenprojekts wurden vom Bauhof Hopfgarten alle Ver- und Entsorgungsleitung neu verlegt. Unter anderem wurde der Abwasserkanal (Steinzeug) erneuert und ergänzt, aber Hauptteil des Projekts war die Oberflächenentwässerung der Straße sowie der geplanten Bauparzellen. Hierfür wurden mit den betroffenen Bauwerbern Vereinbarungen abgeschlossen, sowie Vorsorge über weitere Anschlüsse geplanter Projekte getroffen.

Schmutzwasserkanal: *Länge = ca. 160m inkl. Hausanschlüsse*
Durchmesser = 200mm bzw. 150mm
Material = Polypropylen PP

Oberflächenwasserkanal: *Länge = ca. 200m inkl. Hausanschlüsse*
Durchmesser = 300mm bis 150mm
Material= Polypropylen PP

Kanalschächte (12Stk): *Durchmesser = 1000mm bzw. 2500mm VFS*
(inkl. VFS) *Material = Betonfertigteil*

2.2 Ausbau des Fäkalkanals Ortsteil Außersalvenberg

Durch einen Neubau bzw. Zu- und Umbau bei den Hofstellen „Oberlinda“ und „Zott“ war ein Schmutzwasserkanal für die Bauwerber notwendig oder alternativ biologische Kläranlagen. Der bestehende Kanal wurde somit ab der Hofstelle „Waldhäusl“ erweitert.

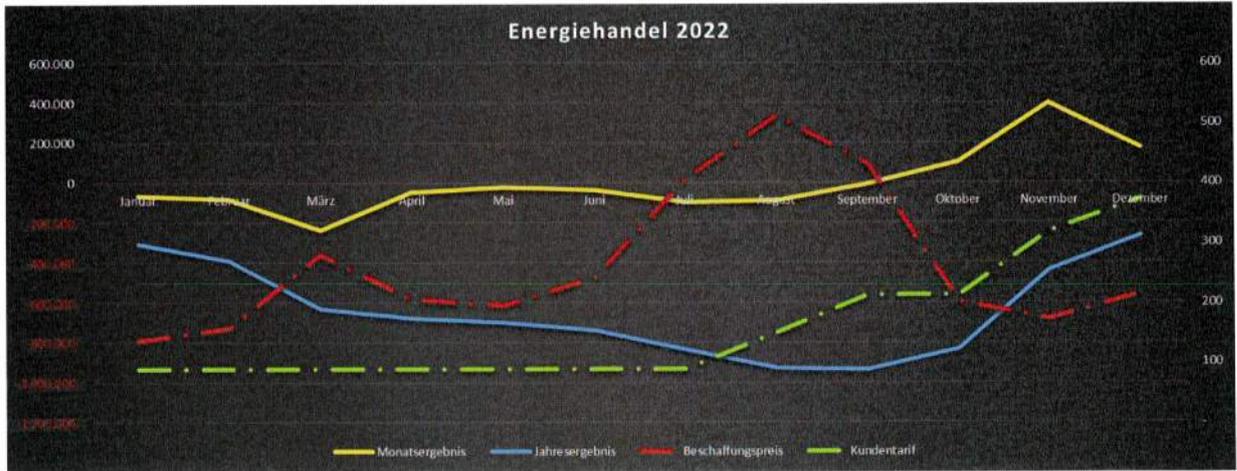
Aufgrund des Ausmaßes der Grabungsarbeiten, wurde dieses Projekt mit der Baukostenaufteilung von „45% der Baunebenkosten fallen zu Lasten des Bauherrn“ abgewickelt.

Auch die Hofstelle „Kugel“, sowie das Haus von Herrn Sieberer Balthasar wurden in das Projekt miteingebunden.

Schmutzwasserkanal: *Länge= ca.950m inkl. Hausanschlüsse*
Durchmesser = 150mm
Material = Polypropylen PP

Kanalschacht (7Stk): *Durchmesser = 1000mm*
Material = Betonfertigteil

ENERGIEHANDEL 2022



- Preise steigen am Terminmarkt als auch am Spotmarkt dramatisch schnell an
- ALB 2019 verhindert eine adäquate Preisanpassung
- Einführung ALB 2022 mit 01. Juli 2022
- Tarifierung mit 15. August 2022, Beschluss am 07. Juli 2022
- 2. Tarifierung mit 10. November 2022, Beschluss am 22. September 2022